

THEMENTAG 2019

mitbestimmung.JA
Jahresschwerpunkt

mit:mischen possible

Möglichkeiten, Voraussetzungen und Herausforderungen von Beteiligung

- Wann? 2. April 2019, 09:00 -17:00 Uhr
- Wo? ifp, Albertgasse 35, 1080 Wien

PROGRAMM

09:00 - 09:30 Anmeldung

09:30 - 11:00 Vortrag: Jenseits der Intention - Partizipation als alltägliche Praxis. **Chantal Munsch**

11:00 -12:00 Worldcafé

- Strukturierter Dialog reloaded - **Stephanie Deimel**
- Mehr als nur die Wahl - **Raphaela Weiss**
- Beteiligung im Rahmen der Jugendparlamente - **Stephan Schimanowa**
- Gelebte Partizipation im öffentlichen Raum - **Jutta Kleedorfer**
- Beteiligung ist politisch! - **Daniela Köck**
- Beteiligung – Wie, wo, wann, warum ... beteiligen wir uns? - **Marcella Merkl**

12:15 -13:15 Mittagspause

13:15 -16:30 Workshops

- Beteiligungsprozesse gestalten - **Johannes Posch**
- Das ist ja peinlich! Wie wirke ich und was kann ich bewirken? - **Ulrich Sommer**
- Social Media und Konsumlust bei Kindern und Jugendlichen - **Alen Velagic**
- Wenn Partizipation „immer“ stattfindet: Konsequenzen für die Praxis - **Chantal Munsch**

16:30 - 17:00 Gemeinsamer Abschluss

EINFÜHRUNGSVORTRAG

Der Diskurs über Partizipation konzentriert sich zumeist auf bestimmte Methoden und Qualitätskriterien. Sie sollen helfen, genauer zu bestimmen, was Partizipation (nicht) ist und sie zu verbessern. Im Vortrag soll ein anderes Verständnis von Partizipation zur Diskussion gestellt werden: Partizipation geschieht im sozialpädagogischen Alltag quasi ständig. Gerade auch dann, wenn es nicht intendiert ist, verhandeln Adressat*innen und Fachkräfte, wie sie im Alltag miteinander umgehen.

Chantal Munsch, Professorin für Sozialpädagogik, Universität Siegen; Arbeitsschwerpunkte sind u.a. Partizipation, bürgerschaftliches Engagement und Gemeinwesenarbeit

WORLDCAFÉ

Strukturierter Dialog reloaded

Am Tisch wird ein EU-Projekt vorgestellt, das sich mit den Gelingensbedingungen und Stolpersteinen von (politischer) Partizipation im niederschweligen Setting beschäftigt. Dabei werden eine Empfehlung für Policy-Maker und eine Methodenbroschüre für Jugendarbeit*innen vorgestellt.

Stephanie Deimel, im Team von bOJA; unter anderem für das Projekt „Strukturierter Dialog reloaded“ verantwortlich

Mehr als nur die Wahl

Die Arbeit im Verein Sapere Aude ist geprägt von den Überzeugungen: „Das ganze Leben ist Politik. Demokratie heißt, allen Menschen zu ermöglichen, Politik zu gestalten.“ Wie wir das in Beteiligungsprojekten umsetzen, wird anhand von zwei Projekten sowie unterschiedlichen Methoden und Videomaterial vorgestellt.

Raphaela Weiss, Mitarbeiterin bei Sapere Aude, Verein zur Förderung der politischen Bildung

Beteiligung im Rahmen der Jugendparlamente

Das Jugendparlament im 14. Bezirk ist ein Forum für Schüler*innen, findet im öffentlichen Raum und in den Jugendtreffs des Bezirks statt und wird aktuell mit einer Online-Plattform unterstützt. Um Jugendlichen partizipativ das Kennenlernen von Bezirkspolitik, Zuständigkeiten und bürokratischen Abläufen zu ermöglichen, wurde ein Mitbestimmungsparcours entwickelt. Wie das konkret aussieht, erfahrt ihr beim Tisch.

Stephan Schimanowa, Pädagogischer Leiter von Kiddy&Co, Projektleiter für FAIR-PLAY und Jugendparlamente

Gelebte Partizipation im öffentlichen Raum

Anhand von Praxisbeispielen wird gelebte Partizipation in Bezug auf die gemeinsame Raumsuche für Indoor-facilities für die außerschulische Jugendarbeit oder die Öffnung von Schulhöfen für Anrainer*innen diskutiert. Dabei fragen wir uns gemeinsam, welche Ansprüche es an einen kinder- und jugendfreundlichen öffentlichen Raum gibt.

Jutta Kleedorfer, ehemalige Projektkoordinatorin für Mehrfach- und Zwischennutzung der Stadt Wien

Beteiligung ist politisch!

Das Ausgestalten und Ausprobieren von Partizipationsmöglichkeiten in der offenen Jugendarbeit hat immer auch mit politischer Bildung zu tun. Welche Möglichkeiten gibt es demokratisch organisierte Räume zu schaffen? Welchen Rahmen braucht es, um selbst Aushandlungsprozesse zu erleben, Entscheidungen mitzutragen und Anerkennung wie Selbstwirksamkeit zu erfahren? Es werden die komplexen Herausforderungen der Praxis diskutiert, wie: keine Teilnahmepflicht, kein fixer Tagesablauf und kein Methodenkanon sowie Erfahrungen und Ideen zu praktikablen Beteiligungsformaten besprochen.

Daniela Köck, Leiterin der Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung Steiermark

Beteiligung – Wie, wo, wann, warum ... beteiligen wir uns?

Mithilfe kurzer Reflexionsmethoden wird nach den eigenen Erfahrungen in Bezug auf Beteiligung und Partizipation gefragt. Welche Bedingungen brauchen wir, um uns zu beteiligen? Wie können diese Erfahrungen für die Praxis als Jugendarbeiter*innen bzw. Gemeinwesenarbeit im öffentlichen Raum genutzt werden?

Marcella Merkl, Sozialpädagogin und Mitarbeiterin bei JUVIVO



WORKSHOPS

WORKSHOP 1: Beteiligungsprozesse gestalten

Wie können wir Beteiligungsprozesse im öffentlichen Freiraum sinnvoll und produktiv gestalten? Im Workshop durchwandern wir anhand konkreter Beispiele die Phasen von Beteiligungsprojekten – von der Konzeption über Bewerbung und Aktivierung bis zur Entscheidungsfindung und zur Reflexion. Gemeinsam werden im Workshop Fragen zu laufenden oder geplanten Beteiligungsprojekten in der Praxis bearbeitet.

Johannes Posch arbeitet bei PlanSinn GmbH; gestaltet und moderiert Beteiligungsprozesse in der Freiraum- und Nachbarschaftsentwicklung

WORKSHOP 2: Das ist ja peinlich! Wie wirke ich und was kann ich bewirken?

Im Workshop wird thematisiert, wie Kinder und Jugendliche sich selbst und die Welt erleben. Wie kann man mit Kindern und Jugendlichen gut in Kontakt kommen und sie darin unterstützen, ihre Fähigkeiten und Potentiale zu entdecken und Selbstbewusstsein im Sinne "sich seiner selbst bewusst sein" zu entwickeln. Wie können Kinder und Jugendliche „selbst-wirksam“ werden und für ihre Anliegen und Wünsche eintreten? Der Workshop beinhaltet Inputs, Diskussion und Übungen.

Ulrich Sommer, Psychotherapeut und Supervisor, Koordination von Familienräten

WORKSHOP 3: Social Media und Konsumlust bei Kindern und Jugendlichen – Wie kann Social Media nachhaltig in der Jugendarbeit eingesetzt werden?

Es werden Erfahrungen mit dem Social-Media-Nutzungsverhalten von Kindern und Jugendlichen in Österreich geteilt und besprochen, wie eine nachhaltige Kommunikation in der Jugendarbeit zum Thema „Social Media“ aussehen kann. Dabei werden auch aktuelle digitale Beteiligungsmöglichkeiten diskutiert werden.

Alen Velagic, Mitarbeiter bei Saferinternet.at, Projektmanager und Mediencoach, Autor bei citizenlab.co

WORKSHOP 4: Wenn Partizipation „immer“ stattfindet: Konsequenzen für die Praxis

Im Workshop diskutieren wir die Konsequenzen des im Vortrag von Chantal Munsch vorgestellten Konzeptes: Was bedeutet es für die konkrete Kinder- und Jugendarbeit, wenn wir Partizipation als alltägliche soziale Praxis verstehen? Welche Aspekte der alltäglichen Arbeit betrifft das wie? Wo gibt es schon Erfahrungen und was können wir aus diesen lernen? Ziel ist es, die Argumentation des Vortrags gemeinsam in der Diskussion weiterzuentwickeln.

Chantal Munsch